

PRESSEMITTEILUNG

10. September 2019

Gelungener Südtirol Wine Summit 2019

Bei der zweiten Auflage des Südtirol Wine Summit vom 5. bis zum 8. September 2019 erhielten 150 Journalisten und Weinexperten aus aller Welt in Bozen und Umgebung tiefe Einblicke in die Südtiroler Weinwelt. Unter dem Motto „Eine Welt der Kontraste“ bot die Veranstaltung ein vielseitiges Programm. Das Highlight: Die „Anteprima“ mit über 200 neuen Weinen, die noch nicht auf dem Markt erhältlich sind.

Alle zwei Jahre präsentiert sich Südtirols Weinwelt beim Wine Summit einem großen Fachpublikum. Den Fokus des diesjährigen Kongresses legte das Konsortium Südtirol Wein – Organisator der Veranstaltung in Zusammenarbeit mit IDM Südtirol – auf zukünftige Herausforderungen für die Südtiroler Weinlagen durch den Klimawandel, vielfältige Verkostungen und Weinbergtouren. Ziel des Wine Summit war es, einem hochkarätigen Fachpublikum die Besonderheiten der Weinregion Südtirol aufzuzeigen. Der Einladung folgten Weinexperten, aus insgesamt 16 Ländern, unter anderem aus den USA, Hongkong und Australien, Journalisten namhafter Fachpublikationen wie *Decanter*, *Espresso*, *Falstaff* oder *Gambero Rosso*. Auch 10 Masters of Wine vom Institute of Masters of Wine, der weltweit anerkanntesten Ausbildungsstätte von Weinfachleuten, kamen nach Südtirol.

Ein Welcome Dinner auf Schloss Maretsch läutete am Donnerstagabend den Wine Summit ein. Am Freitag drehte sich hingegen alles um Südtirols Weinwelt im Spannungsfeld zwischen Tradition und Aufbruch: Naturwissenschaftliche und kulturelle Fachvorträge unter dem Motto „Kontraste im Südtiroler Weinbau“ von Georg Niedrist (Institut für Alpine Umwelt, Eurac Research), Carlo Ferretti (Forschungsunternehmen GIR – Geo Identity Research) und Leo Andergassen (Südtiroler Landesmuseum für Kultur- und Landesgeschichte) gaben dem Publikum die Möglichkeit, sich über aktuelle Themen wie den Klimawandel auszutauschen. Diese Themen wurden in einer Podiumsdiskussion mit Norbert Niederkofler vom Restaurant Rosa Alpina im St. Hubertus, Thomas Vaterlaus, Vinum Magazin, Barbara Raifer, Versuchszentrum Laimburg, Magdalena Pratzner, Weingut Falkenstein, Martin Foradori, Weingut J. Hofstätter und Andreas Kofler, Kellerei Kurtatsch, vertieft.

Ein Highlight war auch bei dieser zweiten Ausgabe des Wine Summit die „Anteprima“: 59 Weinproduzenten präsentierten dem internationalen Fachpublikum über 200 ausgewählte Weine, die noch nicht auf dem Markt zum Verkauf stehen, zur Verkostung. Sechs geführte Winzertouren führten die Teilnehmer am Folgetag in Weinberge mit den Sorten Weißburgunder, Sauvignon Blanc, Gewürztraminer, Vernatsch, Blauburgunder und Lagrein in verschiedenen Höhenlagen mit unterschiedlichen pedoklimatischen Eigenschaften. Von den Weinbergen ging es anschließend hinauf auf die Seceda in Gröden, wo auf 2.400 m ü.M. Weine aus unterschiedlichen Höhenlagen mit anschließendem kulinarischen Finale verkostet wurden.

POSITIVE BILANZ, EHRGEIZIGE ZUKUNFTSPLÄNE

Das Thema „Kontraste“ zog sich wie ein roter Faden durch die Veranstaltung. Eduard Bernhart, Direktor des Konsortiums Südtirol Wein, betonte, dass der Südtirol Wine Summit mittlerweile ein wichtiger Programmpunkt zur weiteren Internationalisierung der Südtiroler Weinwirtschaft ist: „Wir wollen den Südtiroler Wein in einen größeren Kontext stellen. Unsere internationalen Gäste haben die Möglichkeit, die Kontraste, die die hiesige Weinproduktion kennzeichnen, aus erster Hand zu erleben. So können sie die Qualität unserer Weine besser schätzen und verstehen.“ Diese Kontraste ergeben sich aus den verschiedenen Höhenlagen mit Weinbergen zwischen 200 und 1000 m ü.M., aber auch aus der geologischen Zusammensetzung der Böden sowie der Temperaturunterschiede zwischen Tag und Nacht, die den Weinen ihren Duft und ihre Frische verleihen, so Bernhart. Der Südtiroler Wein steht im lokalen, nationalen und internationalen Kontext heute stark und selbstbewusst da, ergänzt Bernhart. „Die außerordentlich hohe Auszeichnungsdichte der Südtiroler Weine zeigt, dass Südtirol als kleine Weinregion mittlerweile auf der ganzen Welt wertgeschätzt wird. Ein bedeutender Teil von Südtirols Weinen wird mittlerweile exportiert“, schließt Bernhart.

Der Präsident des Konsortiums, Maximilian Niedermayr, zog eine sehr positive Bilanz zum Wine Summit 2019: „Der Südtirol Wine Summit hat unsere Erwartungen mehr als erfüllt. Unsere Gäste aus der ganzen Welt waren vom Programm begeistert“. Zudem betonte Niedermayr, dass die Südtiroler Weinproduktion in den letzten 40 Jahren große Fortschritte gemacht habe, Optimierungen aber laufend möglich seien: „Wir wollen einen weiteren Schritt nach vorne machen. Ein Beispiel ist die bevorstehende Einführung von 86 Lagen mit dem Ziel, die Qualität des Endprodukts weiter zu erhöhen“, so Niedermayr.

Der zweite Südtirol Wine Summit klang am Sonntag bei einem Brunch mit der Vereinigung der Südtiroler Sekterzeuger in Oberbozen auf dem Ritten aus. Die nächste Ausgabe ist für 2021 geplant.

Pressekontakt:

Konsortium Südtirol Wein
+39 0471 978528
info@suedtirolwein.com
www.suedtirolwein.com